

Bunte Schirme am Himmel?

Oberweid: Paragleiter wollen bald am Staufelsberg durch die Lüfte fliegen

OBERWEID. Über den Besuch eines „eingefleischten Paragleiters, der auch den Luftraum hier im Ort nutzen möchte“, berichtete Bürgermeister Frank Groß jetzt dem Oberweider Gemeinderat.

Die erforderliche Thermik sei in Oberweid gegeben, die entsprechenden Grundstücke habe man sich ausgesucht und eine Startebene am Staufelsberg als geeignet befunden, informierte der Gemeindechef über die bisherigen Aktivitäten jenes passionierten Gleitschirmfliegers und seiner Mitstreiter. Frank Groß zeigte sich dem Anliegen gegenüber aufgeschlossen, im Gemeinderat gab es zunächst geteilte Ansichten darüber.

Der Bürgermeister erinnerte daran, dass am Weidberg, am künftigen Campingplatz auf dem ehemaligen Weidbergkasernengelände, ebenfalls Flugsport betrieben werden soll. Warum also, fragte Frank Groß, kann man dann nicht auf der anderen Seite des Weidbergs Paragliding und damit eine weitere touristische Attraktion ermöglichen? Er halte das für eine positive Sache, wenn es gelingen würde, betonte der Gemeindechef.

Himmel voller Schirme

Auch in anderen Regionen sei der Himmel bei schönem Wetter voller bunter Fallschirme. Die Flugsportbegeisterten von der Wasserkuppe, die das in Oberweid vorhätten, würden sich al-

lerdings „erst dann einklinken, wenn auch der Gemeinderat dafür ist“. „Meine Auffassung ist, es wäre interessant, mal überprüfen zu lassen, welche Möglichkeiten bestehen. Man muss sehen, wem die Grundstücke gehören und abklopfen, ob das Paragliding genehmigungsfähig wäre. Die Gleitschirmflieger brauchen eine bestimmte Thermik. Und das Tal ist dafür äußerst günstig: Wenn sich der feuchte Boden stark erhitzt, gibt es den nötigen Auftrieb“, wies Frank Groß hin. „Ich sehe für uns nichts Negatives darin, das zu gestatten. Für uns ist es doch nicht mit Kosten verbunden, wenn die Interessenten das prüfen lassen. Die Starter von der Wasserkuppe sind ohnehin nur

bereit, dort zu fliegen, wo das auch genehmigt ist. Ich denke, wir vergeben uns nichts, wenn wir grünes Licht erteilen, dass man das überprüfen darf“, warb der Bürgermeister um Zustimmung bei den Oberweider Gemeinderäten.

Unverbindliche Prüfung

Zwar waren einige Oberweider Abgeordnete der Ansicht, dass der heimische Staufelsberg wohl nicht dafür in Frage kommt. Gemeinderat Michael Wolf meinte sogar, dass der Staufelsberg unantastbar sei. Doch trotz seiner Gegenstimme fand sich am Ende der Diskussion eine Mehrheit im Gemeinderat dafür, dass das Flugprojekt unverbindlich geprüft werden kann. (any)



Die Rhön bietet gute Voraussetzungen zum Fliegen und zieht immer mehr Sportfreunde an. Auch auf der Geba (Foto) sind oft bunte Schirme am Himmel zu sehen. FOTO: OLIVER MARKERT